Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 39 (1946)
Heft: [2]: Schüler

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZI KALENDER

PESTALOZZI IN STANS
Gemälde von Albert Anker.

DER MENSCH MUSS SICH IN DER WELT SELBST FORTHELFEN, UND DIES IHN ZU LEHREN IST UNSERE AUFGABE.

JOHANN HEINRICH PESTALOZZI.

39. JAHRGANG DES PESTALOZZI-KALENDERS

(BEGRÜNDER: † Dr. BRUNO KAISER, BERN)

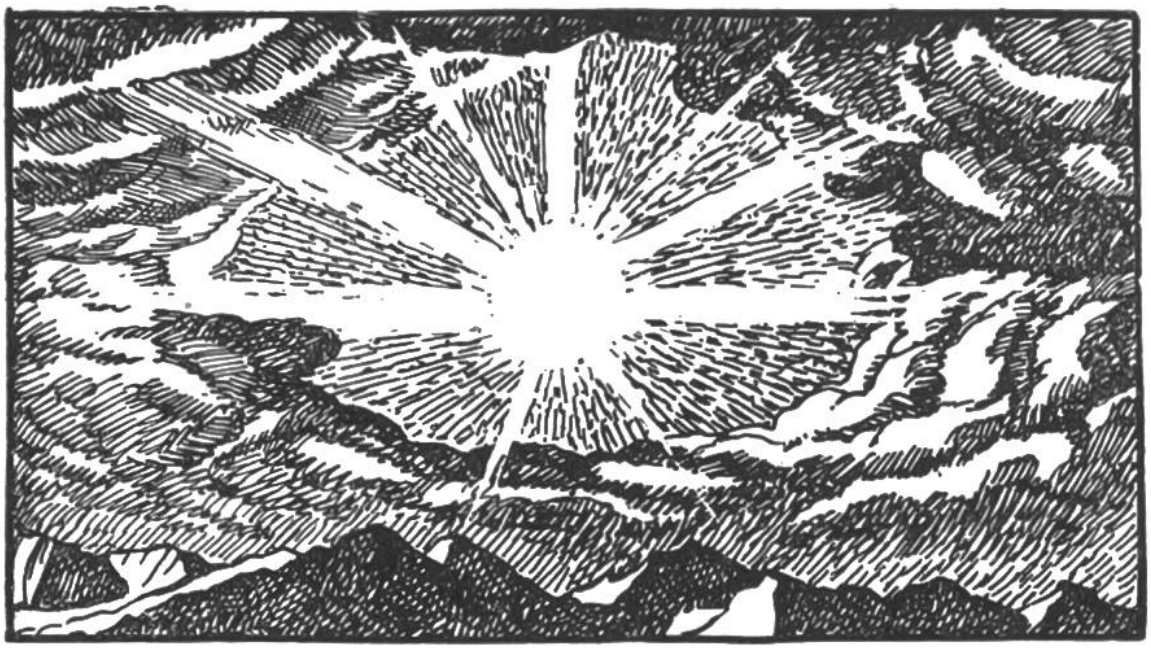
REDAKTION: A. AUTOR, ZENTRALSEKR. PRO JUVENTUTE, ZÜRICH

PESTALOZZI KALENDER

SCHWEIZER SCHÜLER-KALENDER

1946

VERLAG: ZENTRALSEKRETARIAT PRO JUVENTUTE, ZÜRICH



AN DAS VATERLAND.

O mein Heimatland! O mein Vaterland!
Wie so innig, feurig lieb' ich dich!
Schönste Ros', ob jede mir verblich,
Duftest noch an meinem öden Strand!

Als ich arm, doch froh, fremdes Land durchstrich,
Königsglanz mit deinen Bergen mass,
Thronenflitter bald ob dir vergass,
Wie war da der Bettler stolz auf dich!

Als ich fern dir war, o Helvetia!
Fasste manchmal mich ein tiefes Leid;
Doch wie kehrte schnell es sich in Freud',
Wenn ich einen deiner Söhne sah!

O mein Schweizerland, all mein Gut und Hab!
Wann dereinst die letzte Stunde kommt,
Ob ich Schwacher dir auch nichts gefrommt,
Nicht versage mir ein stilles Grab!

Werf' ich von mir einst dies mein Staubgewand,
Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:
„Lasse strahlen deinen schönsten Stern
Nieder auf mein irdisch Vaterland!"

Gottfried Keller.

Dr. Philipp Etter
von Menzingen
(Zug) * 1891,
seit 1934 i. Amte
Dep. des Innern

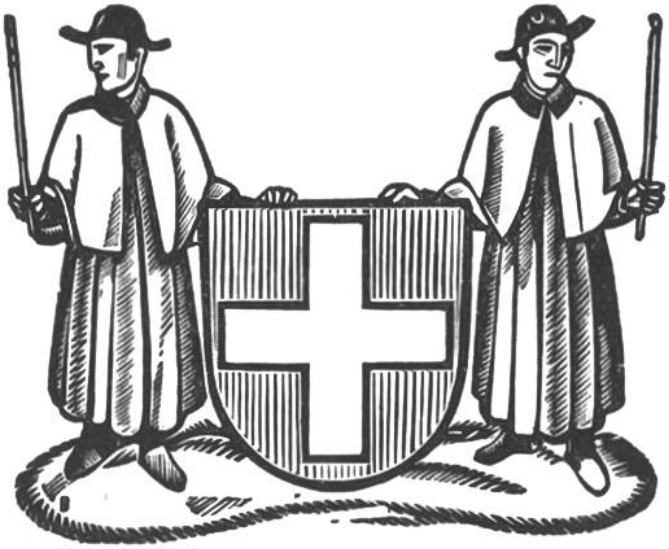
Dr. Enrico Celio
von Ambri
* 1889, seit
1940 im Amte
Post, Eisenb'dep.

Dr. W. Stampfli
von Aeschi (Sol.)
* 1884, seit
1940 im Amte
Volkswirtschaft

Eduard v. Steiger
von Bern
* 1881, seit
1941 im Amte
Justiz-u. Polizeid.

Dr. Karl Kobelt
von Marbach
(St. G.) * 1891
seit 1941 i. Amte
Militärdepartem.

Ernst Nobs
von Zürich
* 1886, seit
1944 im Amte
Finanz-, Zolldep.

Dr. M. Petitpierre
von Couvet (Nbg.)
* 1899, seit
1945 im Amte
Polit. Departem.

Schweizer Bundesrat